Editorial

Autor(en): **Gschwind-Botteron, Kurt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wer in dieser Zeit in einer Institution der Drogenhilfe arbeitet, wird mir beipflichten: Wir erleben eine intensive Zeit; es gibt viel zu tun...

Dieses Aktiv-Sein ist freilich nur der äussere Schein. Dahinter steckt: Der Wandel, der Paradigmenwechsel, der Aufbruch, das Umdenken...

Astrologen haben diese Erscheinung vorausgesagt, aber ganz grundsätzlich und weltweit. Die Planeten-Konstellation, wie sie sich auf Ende Jahr hin präsentiert, kommt rund alle fünfhundert Jahre vor. Sinnbild dieser Erscheinung ist das Aufbrechen dessen, was vorher über längere Zeit hinweg in einer stillen Entwicklung begonnen hat. Zu denken ist nicht nur an die Ereignisse im Ostblock und anderswo.

Dieses Sinnbild des Aufbruchs macht Mut, gibt Kraft für die weitere Arbeit in der Drogenhilfe und -Politik. Und die Arbeit der letzten 10 Jahre erhält mit dieser positiven Entwicklung ihren (vorläufigen) Lohn. Und der Blick nach vorn?

Der Inhalt dieser Ausgabe des Drogenmagazins macht's klar:

Es gibt noch viel zu tun...

Kurt Gschwind-Botteron

IMPRESSUM

die kette, Schweizerisches Magazin für Drogenfragen, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ **die kette** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Lothar Schmid, Linus Jauslin, Kathrin Jost ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 30.– ■ Gönnerabo: ab Fr. 100.– ■

INHALTSVERZEICHNIS

Schafft einen – zwei – viele Fixerräume 3
Der Jauchzer in der Kehle 5
Chancen einer diversifizierten 'Opiat'-Abgabe 6
Weiblichkeitsraster 12
Die stationäre Drogentherapie im Frühjahr 1989 15
Über Liebi, Sehnsucht, Sexualität in ere Zit vo Fixer, Sex und AIDS. 19
Umkehr der Beweislast gefordert 20
Stop-AIDS und primäre Drogenprävention 21
Ich wett, dass Dir en Flügel bricht 26
Hilfe für Eltern von drogenabhängigen Jugendlichen in Basel 28